



# Verein für Anhaltische Landeskunde



[Der Verein](#)

[Neuigkeiten](#)

[Die Regionalgruppen](#)

[Veranstaltungen](#)

[Publikationen](#)

[Archiv](#)

[Vereinsbibliothek](#)

[Links](#)



## Entschlossene Kirchen

[nach oben](#) ↑



Sie sind hier: [Startseite](#) [Die Regionalgruppen](#) [Regionalgruppe Zerbst](#) [Veranstaltungen Regionalgruppe Zerbst](#) [Entschlossene Kirchen](#) geändert/erstellt am Mittwoch den 04. July 2018

## Nach Abstecher zur Osterkirche folgt die Weihnachtskirche

Exkursion des Vereins für Anhaltische Landeskunde führt in die Geschichte und die Konzepte „Entschlossener Kirchen“

*Von Annegret Mainzer Zerbst/Garitz/Polenzko*

Aufeiner Exkursion erkundeten Mitglieder und Freunde Regionalgruppe Zerbst/Anhalt des Vereins für Anhaltische Landeskunde (VAL) die Themenkirchen im Evangelischen Kirchenkreis Zerbst. Treffpunkt war am Sonnabend das Dorfkirchenmuseum in der alten Stärkefabrik in Garitz. Dort begrüßte die Kunsthistorikerin und Vorsitzende der Stiftung „Entschlossene Kirchen“ Sonja Hahn die Anhaltfreunde aus Zerbst und Dessau.

Im Dorfkirchenmuseum erfuhren sie wissenswerte Fakten über die Arbeit und Ziele der seit dem Jahr 2005 bestehenden Stiftung. Diese kümmert sich zurzeit um den Erhalt und die perspektivische Nutzung von rund 46 der 61 im Kirchenkreis Zerbst gelegenen Dorfkirchen. Dabei, so Sonja Hahn, gehe es

Mit individuellem Konzept die Gotteshäuser erhalten

Des Weiteren informierte sie über die Themenkirchen im Kirchenkreis Zerbst: Bibelkirche in Düben, Gesangsbuchkirche in Luso, Osterkirche in Trüben und Weihnachtskirche in Polenzko. Die beiden letzteren Kirchen besichtigten die Anhaltfreunde gemeinsam mit Sonja Hahn vor Ort.

In der aus dem 13. Jahrhundert stammenden romanischen Feldsteinkirche in Trüben konnten die Exkursionsteilnehmer sehen, wie an 12 von dem Köthener Kunstmaler Hartmut Rogge gestalteten Stationen – vom Einzug Jesu in Jerusalem bis zur Auferstehung am Ostermorgen – Besuchern interaktiv ermöglicht wird, die Ostergeschichte nachzu-vollziehen. Kunsthistorikerin Sonja Hahn erläuterte, wie in der Osterkirche das Eisenacher Regulativ von 1861, ein Vorschriftenkatalog zur Gestaltung protestantischer Kirchenbauten in Deutschland, seine Anwendung fand. Interessant auch, dass man mittels dendrochronologischer Untersu-

die man je in einer deutschen Kirche gesehen hat, ehrenamtlich angefertigt vom inzwischen verstorbenen Zerbster Pädagogen und Bildhauer Horst Sommer. Auch dort verwies Sonja Hahn darauf, dass das Kirchengebäude trotz privater Förderung der Innenausstattung einer dringenden Sanierung bedarf.

Sehr beeindruckt waren die Anhaltfreunde auch von den in der Kirche befindlichen steinernen Epitaphien, sehr aufwändig mit sinnbildlichem Dekor gestaltet. Sie erinnern an die Familie von Metsch, der unter anderem Johann Adolf von Metsch, 1672 in Polenzko geboren und 1740 in Wien verstorben, angehörte. Er war von 1734 bis 1740 Reichsvizekanzler des Heiligen Römischen Reiches.

**Nächste Exkursion führt ins Simonetti-Haus Coswig**

Nach zweistündigem Exkurs in die Geschichte der Themenkirchen in Trüben und Polenzko bedankte sich Lothar Jeschke,

nach oben ↑

nicht nur um den Erhalt der Kirchengebäude, sondern auch um die Gewährleistung einer ganzjährigen Öffnung der Kirchen für Pilger und Touristen, was ehrenamtliches Engagement vor Ort erfordert. Für alle von der Stiftung betreuten Kirchen könne das noch nicht garantiert werden, führte die Kunsthistorikerin aus.



Die Exkursion begann in der ehemaligen Garitzer Stärkefabrik, dem heutigen Kirchenmuseum.

chungen des am Dachstuhl der Kirche verwendeten Holzes herausfand, dass dieses Holz aus den Jahren zwischen 1250 und 1280 stammt, wohingegen die letzte Umgestaltung des Kircheninnenraumes in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vollzogen wurde.

Im Anschluss besichtigten die Anhaltfreunde die Weihnachtskirche in Polenzko. In dieser im 12. Jahrhundert erbauten romanischen Kirche befinden sich seit 2009 die wohl größten Krippenfiguren,



In der Osterkirche in Trüben ist auch das letzte Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern nachgestellt.

Leiter der Zerbster Regionalgruppe des VAL, bei der Expertin Sonja Hahn für ihre spannenden Ausführungen, die für jeden Teilnehmer etwas Neues boten. Außerdem lud er bei der Gelegenheit gleich zur nächsten Geschichtsexkursion ein. Bei dieser geht es am 17. Juni nach Coswig, um das dortige Simonetti-Haus zu besichtigen. Neben den Mitgliedern des VAL sind zu diesen Exkursionen ebenfalls historisch interessierte Nichtmitglieder eingeladen.



Außen an der Osterkirche ist die Nachbildung des Felsengrabes zu sehen.

nach oben ↑





In der Weihnachtskirche Polenzko beeindrucken die überlebensgroßen Krippenfiguren als Holz, die der Zerbster Künstler Horst Sommer geschaffen hat.

08  
Jan.

## Stammtisch

18:00 Uhr „Schwarzes Roß“

Kategorie Regionalgruppe Köthen

30  
Jan.

## „Meine Mühlenbeinsche Geschichte“

18:00 Uhr „Hotel Stadt Köthen“

Suchen

## Kontakt

Verein für Anhaltische Landeskunde e.V.

Sitz und Geschäftsstelle im Schloss Köthen